



Kath. Kindergarten St. Quirin
Fr. Anneliese Breidenbach
Münsterplatz 16
41460 Neuss

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
E-Mail: info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Beraterstatus beim UN-Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)
Mitglied im Diakonischen Werk der Ev. Kirche im Rheinland

Ansprechpartner/-in
Michaela Welsing

Telefon
0203 7789-111

Fax
0203 7789-118

E-Mail
info@kindernothilfe.de

Ihre Spendennummer
4298963

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!

im Oktober 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kinder,

Sie unterstützen mit Ihren regelmäßigen Beiträgen ein Patenkind im Rahmen der „TELC Shalom Day Care Centre“ (20920) in Südindien. Ihre Patenschaft bedeutet ein Stück Hoffnung und Zukunft – für Ihr Patenkind und für die Menschen in seinem Lebensumfeld.

Wir freuen uns, Ihnen heute den aktuellen Jahresbericht 2011/2012 der TELC (Tamil-Evangelisch-Lutherische Kirche) zusenden zu können. Die Kirche ist Trägerin des Projekts, durch das Ihr Patenkind gefördert wird. Sie berichtet Ihnen hier über Erfolge und Erlebnisse, aber auch über Probleme und aus dem Alltag der Kinder.

Daneben verantwortet die TELC weitere Projekte - eine vielfältige Arbeit zugunsten benachteiligter Kinder in Indien. Im Projektjahresbericht kommen auch diese Projekte zu Wort. So erhalten Sie einen lebendigen Einblick in die Lebensbedingungen der Kinder in dieser Region und in die Arbeit vor Ort. Lesen Sie selbst, wie viel mit Ihrer Hilfe auch im vergangenen Jahr wieder erreicht werden konnte!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung zu danken!

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Bitte rufen Sie uns an. Wir helfen gern weiter.
Telefon: 0203.7789 111

Mit freundlichen Grüßen
Kindernothilfe e.V.

Michaela Welsing
Spenderservice

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
Kto 454540
Blz 350 601 90
IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40
BIC GENODE1DKD

Sparkasse Duisburg
Kto 201004488
Blz 350 500 00
VR 1336 Amtsgericht Duisburg
St.Nr.109/5841/0188 Finanzamt Du-Süd



Das Spendensiegel ist Zeichen
sorgfältig geprüfter Seriosität
und Spendenwürdigkeit:
Es wurde der Kindernothilfe
am 13. März 1992 erstmals
zuerkannt.

TransparenzPREIS
von PricewaterhouseCoopers
Im Rahmen des Transparenzpreises 2010
wird die Kindernothilfe e.V. für eine qualitativ
hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet.



Foto: Pascal Amos Rost

Die Kindernothilfe in Indien

Projekte und Programme:

Kindertagesstätten, Schülerwohnheime, Gemeinwesenentwicklungsprojekte, Förderung von Straßenkindern und arbeitenden Mädchen und Jungen, gemeindenahere Rehabilitationsprogramme für Kinder mit Behinderungen, Förderung von Familien, die von HIV/Aids betroffen sind, sowie von sexuell missbrauchten Kindern, Stipendienprogramme zur Berufsausbildung, Bekämpfung von Kinderhandel und Tempelprostitution

Partnerorganisationen:

The Churches' Council for Child and Youth Care (CCCYC), Holistic Child Development India (HCDI) sowie 14 weitere Nichtregierungsorganisationen, die sich für die Gleichberechtigung aller Bevölkerungsgruppen einsetzen



Herausforderungen

In Indien klappt die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze; nur 68 % der Männer und 45 % der Frauen können lesen und schreiben. Trotz einer steigenden Einschulungsrate absolvieren lediglich 62 % aller Mädchen und Jungen die vierte Klasse der Grundschule.

Besonders Dalits (Unberührbare) und Adivasi (Nachfahren der indischen Ureinwohner) leben arbeits- und mittellos am Rande der Gesellschaft. Die Kindernothilfe konzentriert ihre Arbeit besonders auf die ländlichen Armutsregionen und die Elendsviertel der Großstädte, damit auch Kinder aus benachteiligten Familien gerechte Zukunftschancen erhalten.

TAMILISCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Die Arbeit im Jahr 2011/2012

Liebe Patinnen und Paten,

wir grüßen Sie recht herzlich aus Südindien und freuen uns, Ihnen heute den Jahresbericht 2011/2012 der Tamilischen Evangelisch-Lutherischen Kirche (T.E.L.C.) zusenden zu können. Nachfolgend schildern wir Ihnen einige der herausragendsten Erlebnisse und Entwicklungen, die das Leben Ihrer Patenkinder in den elf Schülerwohnheimen und vier Kindertagesstätten prägten.

Schülerwohnheime (Projekte 20901, 20904, 20905, 20906, 20908, 20909, 20910, 20911, 20913, 20914 und 20921)

Dank zahlreicher Aktionstage, etablierten die Schülerinnen des T.E.L.C. Bethlehem Home for Children in Patukottai (Projekt 20901) während der vergangenen Jahre einen engen Kontakt zu den Dorfbewohnern der umliegenden Gemeinden. So organisierten die Kinder beispielsweise mehrere Dorfsäuberungen, Mülltrennungsaktionen und Baumpflanztage, die bei der Bevölkerung auf großen Zuspruch stießen. Ihre Dankbarkeit für dieses Engagement zum Ausdruck bringend, beteiligten sich einige Dorfbewohner an der Vorbereitung größerer Feierlichkeiten, welche anlässlich des indischen Unabhängigkeitstages und des Tages der Republik innerhalb des Schülerwohnheims begangen wurden. Auch zu Weihnachten und Ostern unterstützten sie die Einrichtung mit selbstgemachten Festtagsspeisen, die von den Kindern mit großer Freude angenommen wurden.

Voller Elan beteiligten sich die Schüler des T.E.L.C. Home for Children in Chidambaram (Projekt 20904) an der täglichen Gestaltung ihrer Morgenandacht. So studierten sie eigenständig biblische Geschichten und christliche Lieder ein, die sie ihren Mitschülern stets freudig präsentierten. Immer wieder vermochten die Kinder eine heitere und friedvolle Atmosphäre zu schaffen, dank derer sie gestärkt in den neuen Tag starteten. Eine besondere Veränderung erwartete die Kinder im Juli dieses Jahres, als die Einrichtung mit dem 50 Kilometer entfernt gelegenen T.E.L.C. Ziegenbalg Home in Tranquebar (Projekt 20905) zusammengelegt wurde. Mit diesem Schritt reagierten die Kindernothilfe und der

Projektträger auf die Entwicklung beider Standorte. So stehen den Schülern nun großzügigere und zeitgemäße Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie sich optimal entfalten können. Darüber hinaus beschäftigt das T.E.L.C. Ziegenbalg Home speziell geschultes Fachpersonal, das den Kindern täglich unterstützend zur Seite steht. Um die beruflichen Perspektiven der Jungen nachhaltig zu verbessern, verfügt das Schülerwohnheim über fünf moderne Computerstationen, an denen die Schüler künftig die Anwendung diverser Computerprogramme lernen können. Gleichzeitig knüpfen die verantwortlichen Projektmitarbeiter enge Kontakte zu zahlreichen Unternehmen, in denen umfangreiche Computerkenntnisse zwingend erforderlich sind.

In besonderer Erinnerung blieb den Jungen des T.E.L.C. Ziegenbalg Home in Tranquebar (Projekt 20905) der Besuch eines deutschen Volontärs, der die vergangenen zwölf Monate in dem Schülerwohnheim verbrachte. Rückblickend beschreiben die Kinder diesen Aufenthalt wie folgt: *„Wir freuten uns sehr, als wir von seinem Besuch erfuhren. Auf traditionelle Weise hießen wir ihn mit stimmungsvoller Musik und einem Tanz willkommen. Als er vor uns stand, waren wir von seiner Größe überrascht. Er überragte uns alle, so dass wir zu ihm aufschauen mussten. Er war uns sofort sympathisch. Wir zeigten ihm das Wohnheim und taten alles dafür, dass er sich rasch einleben konnte. Vor allem sein musikalisches Talent beeindruckte uns sehr. In den folgenden Monaten organisierte er einige Gitarren- und Keyboardstunden, in denen wir seine Lieblingsinstrumente zu spielen lernten. Dabei studierten wir einige Lieder auf Englisch ein, die wir während des Weihnachtsgottesdienstes vor zahlreichen Gästen vortragen durften. Außerdem war der junge Mann ein hervorragender Handwerker, der uns viele unbekannte Dinge beibringen konnte. Langsam lernte er sogar einige Wörter Tamil, so dass wir uns mit ihm in unserer Muttersprache verständigen konnten. Seine lustige Aussprache amüsierte viele Kinder. Während seines Aufenthaltes machte er viele Fotos, die er uns regelmäßig auf seiner Kamera zeigte. Anlässlich seines Abschieds organisierten wir eine tolle Feier. Er überraschte uns mit einem Geschenk, das wir immer in Ehren halten werden. Er hatte einen Wandkalender gebastelt, auf dem er viele*

seiner zuvor geschossenen Fotos verewigt hatte. Wir jubelten laut, als wir nur wenige Wochen später einen Brief von ihm erhielten, der zu unserer großen Überraschung auf Tamil geschrieben war. Wir wünschen ihm hiermit nochmals alles Gute für seine Zukunft und hoffen ihn bald wiedersehen zu können.“

Gern blicken die Mädchen des T.E.L.C. Home for Children in Tiruchirapalli (Projekt 20906) auf ihren diesjährigen Besuch im städtischen Planetarium zurück. Während sie die Himmelskörper bislang lediglich aus Fachbüchern kannten, erhielten die Schülerinnen an diesem Tag auf praktische Weise die Gelegenheit mehr über das Weltall zu erfahren. Angekommen an ihrem Zielort, waren die Mädchen zunächst von der ungewöhnlichen Form des Gebäudes überrascht. Gleichzeitig konnten sie es kaum erwarten, die halbkugelförmige Kuppel zu erkunden. Als im Inneren des Planetariums plötzlich der Sternenhimmel vor ihnen auftauchte, waren die Kinder zunächst sprachlos. Erstaunt betrachteten sie die Himmelskörper. Während der kindgerechten Führung lernten sie die einzelnen Sternbilder und Planeten kennen. Außerdem erfuhren sie, wie der Mensch den Weltraum erkundet und, dass gegenwärtig unzählige Tonnen Weltraummüll durch das Universum fliegen. Diese Ausführungen beeindruckten die Kinder so sehr, dass sie in den nachfolgenden Wochen mehrere Bücher über unser Sonnensystem lasen.

Mit großer Freude begrüßten die Schülerinnen des T.E.L.C. Girls Boarding Home in Usilampatti (Projekt 20908) am 21. Januar 2012 gleich mehrere Besucher aus Deutschland. Bereits Tage zuvor fieberten sie diesem Tag entgegen. Dementsprechend war es den Mädchen ein großes Anliegen, alle Ecken des Schülerwohnheims bestmöglich zu säubern und die Räumlichkeiten einladend zu dekorieren. Als die vier Gäste das Außengelände betraten, wurden sie von den Schülerinnen mit duftenden Blumenketten begrüßt. Dabei freuten sich die Mädchen über die glücklichen Gesichter, die die Frauen und ein Mann ihnen entgegenbrachten. Während des viertägigen Aufenthaltes erhielten die Gäste einen Einblick in den Wohnheimalltag. Außerdem beteiligten sie sich an den verschiedenen Freizeitaktivitäten und machten ihren Besuch somit für alle Schülerinnen zu einem unvergesslichen Erlebnis, auf das sie bis heute sehr gerne zurückblicken.

Mit dem Wunsch möglichst viel Verantwortung zu übernehmen, organisierten die Schülerinnen des T.E.L.C. Home for Children in Mayiladuthurai (Projekt 20909) den Großteil des Wohnheimalltags eigenständig. Neben der Reinhaltung aller Räumlichkeiten entwickelten die Mädchen ein besonderes Interesse an der Pflege ihres großzügigen Außengeländes, das aufgrund seines her-

vorragenden Zustands und der üppigen Bepflanzung von vielen Besuchern bewundert wurde. Von dieser positiven Resonanz beflügelt, sorgten sich die Mädchen mit viel Liebe um die bunten Blumen sowie um ihren Obst- und Gemüsegarten. Freudig erwarteten die Kinder die Ernte ihrer Anbauprodukte, welche ihren Speiseplan zunehmend bereicherten.

Um das lustigste Erlebnis der vergangenen Monate mit Ihnen zu teilen, formulierten die Mädchen des T.E.L.C. Home for Children in Karunagarapuri (Projekt 20910) folgende Botschaft: *„Nach dem Abschluss des Schuljahres freuten wir uns schon sehr auf die Sommerfreizeit. Glücklicherweise konnten wir unsere Ideen in das Programm einbringen und somit eine überaus unterhaltsame Woche genießen. So wurde unser kreativer Hindernislauf zu einem absoluten Highlight, das alle Beteiligten zum Lachen brachte. Als das Startsignal ertönte, mussten sich alle Teilnehmerinnen zunächst mit so viel Seife einreiben, dass man ihre Gesichter nicht mehr erkennen konnte. Als die Mädchen zu lachen begannen, lief ihnen der Schaum in den Mund. Sie verzogen das Gesicht so sehr, dass die Zuschauer ebenfalls laut lachten. Anschließend mussten sie den Schaum mit einem Handtuch entfernen und die Gesichter mit weißem Puder abdecken. Dieser Anblick war einfach herrlich und wir feuerten sie mit lautem Applaus an. Der nächste Schritt des Wettbewerbs bestand darin, ein Hemd anzuziehen und dieses möglichst schnell zuzuknöpfen. Anschließend mussten sie eine Banane schälen, diese auf einen Teller legen und ohne mit den Händen zu berühren essen. Dabei fiel einer Schülerin die Banane immer wieder vom Teller, so dass sie es kaum schaffte die Frucht aufzuessen. Während des anschließenden Hürdenlaufs holte sie die verlorene Zeit jedoch rasch auf und erreichte den sogenannten ‚Mehlberg‘ als Zweite. Dieses letzte Hindernis bestand aus einem großen Mehlhügel, unter dem die Siegermünze versteckt war. Als mehrere Mädchen gleichzeitig ihre Köpfe in das weiße Pulver steckten, hielt es die Zuschauer nicht mehr vor Lachen. Als die Wettkämpferinnen dies bemerkten, lagen wir plötzlich alle grölend auf dem Boden. Niemand konnte sich mehr auf das Mehl konzentrieren. So dauerte es über 15 Minuten, bis plötzlich ein Mädchen mit weißem Gesicht aus dem Pulver auftauchte und die Münze im Mund hielt. Auch heute noch müssen wir laut lachen, wenn wir uns über diesen gelungenen Hindernislauf unterhalten. Für das kommende Jahr haben wir bereits einen ähnlichen Wettbewerb geplant. Allerdings möchten wir die hierfür gesammelten Ideen an dieser Stelle noch nicht verraten.“*

Auch in diesem Jahr setzten die Schülerinnen des T.E.L.C. Gnanapoo Illam (Projekt 20911) ihr Computerausbildungsprogramm erfolgreich fort. Dabei war es den Mädchen eine große Freude, regelmäßig den Com-

puterunterricht zu besuchen und ihren Umgang mit den verschiedenen Programmen zu verbessern. So verfeinerten sie ihre Kenntnisse bezüglich der Bearbeitung von Texten, Grafiken, Tabellen und Fotos. Ebenso nutzten sie das Internet zu Recherchezwecken, was den Schülerinnen vor allem bei der Anfertigung von Hausarbeiten und Präsentationen zugute kam. Regelmäßig berichteten sie ihren stolzen Eltern von dem Computerausbildungsprogramm.

Gerne berichten wir Ihnen auch von den hervorragenden schulischen Leistungen der Jungen des T.E.L.C. Home for Children in Paramakudi (Projekt 20913), die sich im vergangenen Jahr akribisch auf die Abschlussprüfungen ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe vorbereiteten. Als die Schüler erfuhren, dass sie allesamt in die nächste Klasse versetzt werden, kannte der Jubel keine Grenzen. Erleichtert sprangen sie durch das Schülerwohnheim. Um den Lerneifer der vorangegangenen Monate gebührend zu ehren, organisierte die Heimleiterin eine spontane Party, über die die Jungen sich sichtlich freuten.

Alljährlich genießen die Schülerinnen des T.E.L.C. Home for Children in Sattur (Projekt 20914) die Vorweihnachtszeit, welche stets kurz vor Beginn der Schulferien mit einer großen Festveranstaltung ihren Höhepunkt findet. Zu einem außergewöhnlich schönen Ereignis wurde das vergangene Weihnachtsfest jedoch durch das Engagement mehrerer Mütter und Väter, die die Mädchen während der Vorbereitungsphase liebevoll unterstützten. So halfen die Erwachsenen ihren Töchtern sowohl bei der Dekoration des Festsaals als auch bei der Anfertigung aller Festtagskleider. Gemeinsam mit ihren Kindern übten die Erwachsenen ein höchst abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm ein, das die individuellen Fähigkeiten aller Mädchen in den Vordergrund zu stellen vermochte. Hoch motiviert traten die Kinder schließlich vor die geladenen Gäste, die die Auftritte mit großem Applaus honorierten. Nach Abschluss der Feier ernteten die Mädchen und ihre Eltern großes Lob für die wunderschöne Dekoration und das tolle Festprogramm.

Neugierig warteten die Schülerinnen des T.E.L.C. Home for Children in Kinathukadavu (Projekt 20921) im vergangenen Jahr auf ihren Ausflug zu einer Emu-Farm. Da der natürliche Lebensraum dieser Tiere auf den australischen Kontinent beschränkt ist, kannten die Mädchen Emus bislang nur aus ihren Schulbüchern. So war die Überraschung groß, als sie den Tieren plötzlich gegenüber standen. Während einer informativen Führung erfuhren die Kinder viele Details über das Leben und die Aufzucht dieser flugunfähigen Vogelart. Außerdem durften sie einen ausgedehnten Blick in das For-

schungs- und Aufzuchtzentrum werfen, wo vor allem die Brutkästen das Interesse der Kinder weckten. Als sie schließlich sogar in Kleingruppen das Gehege betreten durften, wuchs der Respekt vor den großen Tieren. Nur zögerlich traten die Kinder in die Anlage, wo sie die Futternäpfe füllen durften. Als der Farmleiter ihnen abschließend einen Emubraten anbot, lehnten die Mädchen sofort ab. Sie erklärten, dass sie niemals eines dieser lieben Tiere essen könnten.

Kindertagesstätten (Projekte 20919, 20920)

Um ihr schönsten Erlebnis mit Ihnen zu teilen, trafen sich die Kinder des T.E.L.C. Day Care Centre in Sitherkadu (Projekt 20919) im Juni dieses Jahres ebenfalls zu einer speziellen Diskussionsrunde. Dabei formulierten die Mädchen und Jungen folgende Botschaft an Sie: *„Während des vergangenen Jahres lernten wir viele interessante Dinge. Am meisten freuten wir uns jedoch über die zahlreichen Geburtstage, die wir in der Einrichtung feiern konnten. Wir alle kommen aus sehr armen Familien, in denen wir niemals einen Geburtstag gefeiert haben. Solche Feste kannten wir bislang nur aus dem Fernsehen, wo reiche Leute ihre Kinder mit einem großen Kuchen und vielen Geschenken überraschen. Aus diesem Grund freuen wir uns immer wieder aufs Neue, wenn ein Geburtstag bevorsteht. An diesen Tagen werden wir von unserer Leiterin mit leuchtenden Kerzen in der Tagesstätte empfangen. Während das Geburtstagskind vor uns steht und ein Geschenk überreicht bekommt, singen wir ihm ein spezielles Lied. Anschließend setzen wir uns zusammen und essen einige Geburtstagsbonbons. Ganz besonders freuten wir uns über den Geburtstag einer unserer Volontärinnen aus Deutschland, die während unseres Liedes sogar weinen musste. Sie erklärte uns, dass es sich um Freudentränen handle und sie nicht traurig sei.“*

Ebenso kamen die Mädchen und Jungen des T.E.L.C. Shalom Day Care Centre in Tranquebar (Projekt 20920) zusammen, um Ihnen das folgende Highlight zu übermitteln: *„Während des vergangenen Jahres nahmen wir an einer großen Kundgebung teil, mit der wir die Menschen über die Bedeutung des Schulbesuchs, Kinderrechte, Alkoholmissbrauch und die Möglichkeiten des Umweltschutzes informierten. Wir fühlten uns glücklich und stolz, als wir durch die Straßen zogen, unsere Plakate in die Höhe hielten und laut unsere Botschaften riefen. Die Kinder und Erwachsenen am Straßenrand blieben stehen und beobachteten uns. Einige Mädchen und Jungen fragten sogar, ob sie auch ein Plakat halten und uns begleiten dürften. Wir erklärten ihnen, was wir zuvor in der Tagesstätte gelernt hatten. Rasch verstanden sie unsere Botschaft und unterstützten uns bei dem weiteren Protest-*

marsch. Mit dieser Veranstaltung konnten wir andere Kinder und Erwachsene dazu auffordern, sich aktiv an der Verbesserung unserer Heimat zu beteiligen. Gerne möchten wir auch im kommenden Jahr derartige Kundgebungen organisieren und somit weitere Menschen zum Handeln bewegen.“

Dank

Abschließend möchten wir – auch im Namen der Kinder und ihrer Angehörigen – allen Patinnen und Paten sehr herzlich für die großzügige Unterstützung sowie für Ihre lieben Briefe und Geschenke danken. Ohne Ihre anhaltende Unterstützung wären die Fortschritte unserer Arbeit nicht möglich.

Wir alle beten für Sie und begleiten Sie in unseren Herzen.

gez.

Projektkoordinator der Partnerorganisation CCCYC